

2008 – Verabschiedung der Kollegen Bernd Hutschenreiter und Peter Zajak in den Ruhestand

Nach 38 Hutschenreiter bzw. 29 Dienstjahren an den BBS Osterholz-Scharmbeck werden beide unter liebevoller Anteilnahme der Abteilungskollegen sowie der Pensionäre des Bereiches aus dem aktiven Schuldienst entlassen. Schulleiter Wilhelm Windmann würdigt das Wirken der Kollegen und übergibt die entsprechenden Urkunden.

Bernd Hutschenreiter leitet seit vielen Jahren den Kfz-Bereich und steht für viele organisatorische Neuerungen und die Anpassung sowie Komplettierung der sächlichen Ausstattung.



Peter Zajak hat als Fachpraxislehrer Metalltechnik durch seine ruhige und mitfühlende Art vielen Jugendlichen den Berufsanfang erleichtert.

Natürlich lassen es sich die Abteilungskollegen nicht nehmen, ihre langjährigen Mitarbeiter mit kleinen Geschenken und herzlichen Worten zu verabschieden.



Dabei spielen die erkundeten Hobbys die entscheidende Rolle: Der Peter ist begeisterter Gärtner und erhält dafür eine entsprechende Ausstattung und Bernd schraubt und werkelt gerne in seiner Werkstatt, dafür erhält er einen aufgemöbelten alten Amboss.



Natürlich darf der Personalrat für die Abteilung, Dieter Erasmy, mit einem Geschenk und guten Wünschen nicht fehlen.



Bernds Geschenk soll für sein Seekajakhobby noch mehr Sicherheit bringen: ein UKW-Sprechfunkgerät, um im Gefahrenfall schnell Hilfe herbeirufen zu können. An diesem Geschenk haben sich seine Seekajakfreunde mit beteiligt und hoffen, dass es nie benutzt werden muß.



Die ganze Zeremonie wird natürlich mit Anteilnahme und Interesse von den Ehefrauen und Kollegen verfolgt. Leider ist Peter Zajaks Frau nicht mit aufs Foto gekommen.



Als ebenfalls langjähriger Mitstreiter im naturwissenschaftlichen Bereich überreicht Manfred Molkenthin zur Erinnerung ein Bild des Kometen Hale Bopp.



Alle sind gekommen, mit denen die beiden zusammengearbeitet haben:
Neben den Kollegen sind es die die Pensionäre, der Hausmeister, der
Schulassistent und ...



... die Verwaltungsangestellten, die ihre guten Wünsche mit einem Präsentkorb
zum Ausdruck bringen und damit ein Strahlen auf die Gesichter der Jubilare
zaubern.



Zum Abschluss seiner beruflichen Laufbahn zeigt Bernd seinen staunenden Kollegen, wie man sich körperlich optimal auf die Pensionszeit vorbereitet: Aufzug am Reck mit nachfolgender Felge vorlinks.



Er tut dies allerdings auch deshalb, weil er seinem Seekajakhobby noch möglichst lange frönen zu können.



Hier bedanken sich Bernd Hutschenreiter und Peter Zajak für die Organisation und liebevolle Ausrichtung der Feier.

Jetzt aber soll der Blick auf den kommenden sehr spannenden und hoffentlich gesunden Lebensabschnitt gelegt werden.

Schule und Kollegium wünschen sie eine gedeihliche Weiterarbeit zum Wohle der Jugendlichen

Hoch interessiert verfolgt auch die Riege der Pensionäre das Geschehen und nimmt die beiden Jubilare gern in ihre Runde auf



Dies sind Bilder von der Verabschiedung durch das Gesamtkollegium zusammen mit allen anderen Personen, die die BBS verlassen.



Dank für das Engagement im Prüfungsausschuss

Innung würdigt Arbeit von Hutschenreiter und Brünjes

Von unserem Redakteur
Horst Frey

LANDKREIS. In einem langen Berufsleben kommt eine Menge Erfahrung zusammen – und Erinnerungen. Bei der Verabschiedung zweier Prüfungsausschuss-Mitglieder der Kraftfahrzeug-Innung Osterholz ist das gestern deutlich geworden. Innungsoberrmeister Henner Röse dankte dem Berufsschullehrer Bernd Hutschenreiter und dem Kraftfahrzeugmechaniker Henry Brünjes für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die größte Sorge Hutschenreiteres in den vergangenen Jahrzehnten war, dass viele seiner Berufsschüler im Straßenverkehr umkamen. „Im zweiten Lehrjahr wird das Auto gekauft, tiefer gelegt und am Auspuff manipuliert. Dann geht's los.“ Wenig später höre er dann von einem tödlichen Unfall – etwa wegen zu hoher Geschwindigkeit. „Deshalb schickten wir unsere Auszubildende ins Sicherheitstraining, das ist Pflicht“, erklärte Brünjes, der im Autohaus Spreen arbeitet und als Vertreter der Arbeitnehmer im Prüfungsausschuss saß. Hutschenreiter berichtete, pro Lehrlingsdurchgang und Klasse – also in dreieinhalb Jahren – sei mindestens ein junger Mann bei einem Unfall umgekommen. „Ich habe nachgerechnet: In den vergangenen Jahren sind im Landkreis Oster-

holz mehr Kraftfahrzeuglehrlinge umgekommen als Bundeswehrsoldaten im Kosovo“, sagte Hutschenreiter. Freilich seien die tödlichen Unfälle in den vergangenen Jahren zurückgegangen, weil die Autos sicherer gebaut werden.

35 Jahre lang Prüfungen begleitet: Da kommen unzählige Geschichten und Anekdoten zusammen, aber auch die Erkenntnis, dass sich vieles im Beruf weiter entwickelt hat. Auch darüber wurde bei Kaffee und Kuchen berichtet. Obermeister Henner Röse erklärte, der Wunsch, schnell zu fahren gehöre nun mal zu diesem Beruf. Er selbst habe vor Jahrzehnten als Lehrling versucht, mit dem Einbau eines Doppelvergasers seinen kleinen Fiat 500 auf 105 Stundenkilometer zu bringen.

»Hauptsache

breit, tief,

flach und

schwarz.«

Berufsschullehrer und
Prüfungsausschuss-
Mitglied Bernd Hut-
schenreiter

Lobenswert sei, so Röse, wie die Lehrlinge ihre Autos ausbauen und pflegen: „Hauptsache breit, tief, flach und schwarz“, bestätigte Hutschenreiter. Er dankte der Innung, die die Ausbildung der Jugend immer unterstützt habe. Ein Beispiel: Eine Autofirma stellt einen Luxuswagen zur Verfügung, samt eines Lehrstandes mit Messgeräten und Werkzeug für 11 000 Euro. Das ist freilich für die Berufsbildenden Schulen auch noch viel Geld. „Die Innung will dankenswerterweise die Hälfte dazu beisteuern“, so Hutschenreiter.



Obermeister Henner Röser (links) verabschiedet die Prüfungsausschuss-Mitglieder Bernd Hutschenreiter (Mitte) und Henry Brünjes.
FOTO: HORST FREY